Die „Cäcilia" erscheint monatlich, 8 Seiten stark, mit einer Textbeilage von 4 Seiten, und einer
Musik-Beilage von 8 Seiten.
Die „Cäcilia" kostet per Jahr, in Vorausbezahlung $2.00. Nach Europa $2.25.

5 Exemplare ...	$ 8.00	20 Exemplare ...	27.00
10 "	14.00	30 " ...	35.50

Redakteur und Herausgeber
J. Singenberger,
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at second-class rates.

Cäcilia!

Monatsschrift für katholische Kirchenmusik.

Separate Musikbeilagen werden zu folgenden Preisen berechnet.

Für die Abonnenten:
12 Extra-Beilagen von einer Nummer.....$1.00

Vom ganzen Jahrgang:

1 Extra-Beilage....	$ .75	20 Extra-Beilagen..	$12.00
5 "	3.50	25 " ..	15.00
10 "	6.50	30 " ..	17.00
15 " ...	9.50		

Man adressire Bestellungen, Remessen, Geldsendungen, ꝛc., an
J. Singenberger,
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis.

Nummer 2. **Beilage.** **Feb., 1903.**

Inhalts-Angabe.

Zur Musikbeilage 5
Diözesanpräses des amerik. Cäcilienvereines für die Diözese Belleville, Ills. 5
On Breathing 5
Church Music at St. Mary's College, Oscott, Eng. 7
Berichte 7
Neue Publikationen 8

Musikbeilage.

Fastenlied I: O du Lamm Gottes, für 2, 3 oder 4 Stimmen. Harm. von J. Singenberger ... 9
" II: Da Jesus in den Garten ging, für 2, 3 oder 4 St. Harm. von J. Singenberger 10
" III: O mein Jesu, für 4 Stimmen, (St. Gallener Gesangbuch). 11
Humiliavit semetipsum. für die hl. Fastenzeit oder allgemein verwendbar, für 2—3 gemischte Stimmen und Orgel, von Fr. Koenen 11
Oremus pro Pontifice, für 4 Männerst., von J. Mohr 16

Quittungen fuer die "Caecilia," 1902.

☞ Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Abonnementsbetrag gemeint.

Rev. Jos. Ruening $5.97; Rev. J. Wurm $8.00; B. Dentinger 1901 und 1902; Ch. Zittel; Srs. of St. Francis, Pine Ridge; Rev. J. Bertram; Rev. P. Pape; J. Meyer; Rev. H. Tump; Rev. P. Ansgar; Rev. P. Biermann $7.20; W. Kühnl; Rev. Rauh; Rev. J. Heitz; Jos. Bejma; M. Thull; Rev. W. Lange; P. L. Pauly 1901 und 1902; Rev. J. Reuland, Jos. Hillebrand; J. P. Schwinghammer 1901 und 1902; H. Wilberding; C. Gutzwiller $6.00; Rev. J. Meier; Rev. C. H. Thiele; Rev. P. Olfen; Rev. J. Pope $8.00; Rev. A. Teppe; A. Weber; L. Reinhardt 1901 und 1902; Rev. Capuchin Fathers, Milwaukee; Rev. J. A. VanTreck; Rev. A. Zaiser; Rev. J. Otten C.S. Sp.; L. Gertken; Convent of St. Franzis, Lafayette; Rev. J. G. Hauser; J. Glomb; L. Fuchs; Rev. J. Dettmer 1901 und 1903; Rev. E. Goldschmidt $2.75; H. Drueding 1901 und 1902; Rev. Redemptorist Fathers, Ilchester; Rev. Scholl; Rev. F. Koerdt; H. Kleinekorte; St. Lucasciewicz; Th. Sobolewski 1901 und 1902; Ven. Sr. M. Switberta O. S. F. $8.50.

1903.

Rev. J. E. Prucha; Rev. J. Bertram. Th. Torborg 1903 und 1904; M. Schumacher; Rev. P. Ansgar; W. Kuehnl; L. Mihm; J. Mayle; Sacred Heart Convent, Buffalo; Rev. W. Melchers $4.00; Jos. Hartmann; Rev. Jos. J. Merkl; St. John's Abbey $10.50; Rev. L. Bonvin. S. J.; Mr. Graymann; A. Theiss; Mr. Wanenmacher; Mr. Harding; Mr. Breming; Rev. Ch. Becker; Rev. B. Traudt, Jos. Goetz; Rev. J. Hoppmann; Mr. Arnold; Mr. Torborg; Rev. J. Otto; Jos. Mertens; F. Heger; L. Gertken; C. Beir $29.40; J. Feustel. Mr. Fleckenstein; Mr. Schwinghammer; Rev. Goller; Rev. Groll; Mr. G. L. Goetz; A. Roslein; Sr. Fortunata; John Krings; Rev. F. H. Neubrand S. J.; Convent of St. Francis, Lafayette, Ind; Rev. B. Kettmann; A. Schulte; B. Hotze; J. Yoerg; Mr. Albers; C. Weise; V. Rev. Schinner; Ven. Srs. of Chr. Charity, Wilkesbarre, Pa. $12.75; Cath. Tennes; H. Kleinekorte.

Quittungen fuer Vereins-Beitraege Bezahlt an J. Singenberger.

Mr. M. Thull, St. Louis, Mo., 50c; Mr. J. Mayle, San Francisco, Cal. $1.00; Mr. J. Hartmann, Cleveland, O. 50c; A. Theiss, Johnsburg, Wis. 50c; Mr. Jos. Goetz, Leopold, Mo. 50c; Mr. L. Reinhardt, Hampton, Min. $1.00; Mr. St. Lucasciewicz, Milwaukee, Wis, 50c.

Bezahlt an J. B. Seiz:

Rev. R. Puhr, O. F. M., San Francisco, Cal. $1.00 pro 1902 und 1903.

J. B. Seiz,
Adresse: **Schatzmeister.**
L.B.1066, New York.

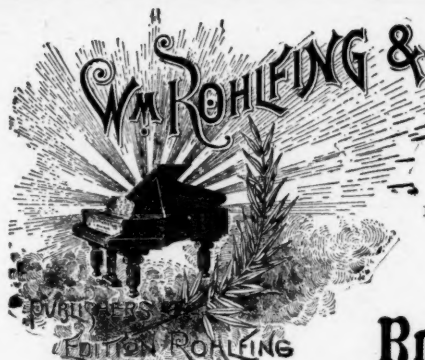
Vierstimmige Palestrina-Messen

in modernem Gewande (Klaviersatz.)

H. H. Hermann Bäuerle, fürstl. Hofkaplan, sendet uns einen Prospekt, den wir hiermit im Wortlaut folgen lassen:

Ew. Wohlgeboren

erlaube mir kund zu geben, daß ich, um der Sache



HEALQUARTERS FOR EVERYTHING IN MUSIC.

Largest and most Complete Stock of Sheet Music, Music Books and Musical Instruments of every description

Rohlfing's Music House

373 EAST WATER STREET.

THE CELEBRATED **HAZELTON**
And the Favorite
Kurtzmann and Brambach PIANOS.

"Pianola" Piano Player and Ann Arbor Organs.

B. SCHAEFER.
Manufacturer of
PIPE... ORGANS
in all sizes.
Repairing Promptly Attended To
ALL WORK WARRANTED....
SCHLEISINGERVILLE. WIS.

Neue Orgeln, Pläne und Spezifikationen zu solchen, Melodeon, Glocken, Pianos, u. s. w., besorgt jederzeit prompt und billig,

J. Singenberger,
Musikprofessor,
St. Francis, Wis.

WILTZIUS & CO.,
Successors to M. Schwerdtock & Co
IMPORTERS OF AND WHOLESALE DEALERS IN
CHURCH ORNAMENTS,
VESTMENTS,
Statues, School and Prayer Books
Stationery, Religious Articles Etc.
MANUFACTURERS OF
BANNERS AND REGALIAS
413—417 BROADWAY,
MILWAUKEE, WIS.

JOHN ELSER,
Groß- und Kleinhändler in allen Sorten
Provisionen, frischem und gepökeltem Fleisch, u. s. w.
463 Ostwasser-Straße. Milwaukee, Wis.

der katholischen Kirchenmusik meine Dienste angedeihen zu lassen, mich entschlossen habe, den princeps musicae — Pierluigi da Palestrina — in moderner Notation popularisieren zu helfen, Es kann sich natürlich nicht darum handeln, dessen sämmtliche Werke zu modernisieren. Der Unterzeichnete bearbeitete nur Messen, und zwar nur solche, die sich durch ihre leichte oder mittelschwere Faktur und liturgische Brauchbarkeit empfehlen, bezw. teilweise bereits empfohlen haben; und auch unter diesen berücksichtigte er nur den vierstimmigen Satz, einerseits aus praktischen Gründen bezüglich der Aufführbarkeit, anderseits um zu zeigen, wie das Ingenium des großen Meisters schon aus den einfacheren Werken hervorleuchtet. Da aber mit langsam sich folgenden oder zerstreuten Editionen der einen oder anderen Messe der praktischen Kirchenmusik in absehbarer Zeit nur in langsam schleppender Art gedient sein könnte, bietet der Unterzeichnete hiermit unter den vorhandenen (selbstverständlich auch nicht gleichwertigen) vierzig vierstimmigen Messen des Meisters gleich zehn miteinander, bringt sie in moderne Notation d h. er wendet die modernen Schlüssel (Violin- und Baßschlüssel) an, setzt an die Stelle des großen Allabrevetaktes mit seinen leicht mißverständlichen, für ein modernes Auge weniger übersichtlichen „Pfundnoten“ die modernen Notenwerte (4 4 und 3 4 Takt) und zieht gleichzeitig mit Mut die letzte Konsequenz durch Anwendung von zwei Linienspstemen, von denen in das obere Sopran und Alt, in das untere Tenor und Baß eingezeichnet sind (sogen. Klavierſatz).

Da die seminaristische Vorbildung der erdrückenden Mehrheit (sagen wir von mindestens 90 Procent) der Dirigenten kirchlicher Musik die ältere Notation wenig oder gar nicht berücksichtigt, und in natürlicher Folge hievon, wie die Geschichte der letzten 50 Jahre bezeugt, die herrlichsten Schöpfungen altklassischer Kirchenmusik zu einem großen Theil unbekannt und unbenützt bei Seite liegen geblieben sind — es sei damit niemanden zu nahe getreten, dagegen umso eher bequemer notierte Kompositionen (leider vorwiegend wertloseren Gehaltes) auf den Chorbühnen triumphieren, so hielt es der Unterzeichnete aus eigenster Initiative nicht bloß für ratsam, sondern nachgerade für geboten, solchen wohlmeinenden, fleißigen, aber in unverschuldet mangelhafter Kenntnis des Palestrinastiles sich befindenden Kreisen entgegenzukommen, allen aber die Erwerbung solider Kenntnisse bedeutend zu erleichtern. Um den modernen Annehmlichkeiten noch mehr Rechnung zu tragen, glaubt er diese quellenmässige „Vademecum des Palestrinastiles für aufstrebende Dirigenten“ —so möchte er zu nächst diese Edition verstanden wissen — zunächst zu Zwecken des Studiums und der Einführung in diese Stilgattung, in Lexikon-Format bieten zu sollen unter gleichzeitiger Festsetzung eines denkbar niedrigsten Preises. „Recurramus ad fontes!“

Da ich nun nicht genug kapitalkräftig bin, um solch ein Unternehmen ganz aus eigener Kasse zu bestreiten und für diese (NB. in der von mir intendirten Form erfolgende, vielleicht weniger rentierende) Edition Musik-Verleger nicht leicht zu haben sind, will ich das Werk gerne in Selbstverlag nehmen, u. erlaube mir hiermit zur Subskription auf ein Exemplar einzuladen.

Sollten Sie das Exemplar für Ihre Privatbibliothek nicht bedürfen, so würden Sie gewiß ein löbliches Werk tun wenn Sie sich entschließen könnten, dasselbe einem musikverständigen Bekannten oder Ihrem regens chori oder sonst einem talentirten jüngeren Musikus zu dedizieren, oder es als soliden Beitrag und klassisches Regulativ einer Pfarrkirchenchor- (Schul-, Seminar-, Kapitels-) Bibliothek einzuverleiben.

Das Exemplar kostet im Subskriptionspreis broschiert 10 Mark (Selbstkostenpreis) und wird der Preis seinerzeit bei Zusendung par Nachnahme erhoben.

Daß ich bei dieser Preisfestsetzung auf jegliches Honorar, das ich mindestens auf 1200 Mark ansetzen dürfte, der Sache zuliebe gerne verzichte, soll nur angedeutet sein.

Einzelstimmen werden gleichzeitig hergestellt und können für jede einzelne Messe in beliebiger Zahl a 20 Pfg. bezogen werden. Partitur und Stimmen werden dem Druck übergeben, sobald die Subskription genügend (200 Exemplare) überschrieben ist.

Wollten Euer Wohlgeboren die Güte haben, auf das Werk, das mir (da ich jede Note eigenhändig umsetzte) viel körperliche und geistige Anstrengung gekostet, zu subskribieren, so bitte ich im Interesse der eminent kirchlichen Sache höflichst, mir eine Subskriptionskarte innerhalb 8—10 Tagen (oder am liebsten umgehend) gefälligst zusenden zu wollen.

Sollte in absehbarer Zeit eine Neuauflage dieses den modernsten Anforderungen Rechnung tragenden Werkes ermöglicht werden können, so gebe ich heute schon die Versicherung, nach Bestreitung meiner persönlichen Auslagen den etwaigen Gewinn guten Zwecken zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Regensburg, im Januar 1903

Hermann Bäuerle, Hofkaplan
Lehrer für Harmonie und Kontrapunkt-Uebungen an der Kirchenmusikschule.

{ Bishop's House. Cathedral Square, No. 178 Clinton St.

Fort Wayne, Ind., Feb. 6, 1902.
The Packard Co., City.

Gentlemen:—The Packard Piano is an excellent instrument. It is built to last a lifetime; and will steadily please the musical ear as to quality of tone. The Packard I bought gives the fullest satisfaction. Sincerely,
H. S Alerding,
Bishop Fort Wayne.

San Francisco, Cal., March 30, 1901.

The Packard Co.,
Fort Wayne, Ind.:

Gentlemen: — Having thoroughly tested the Packard Piano which is now in use by the Paulist Fathers, St. Mary's Church, 628 California St., this city, I take pleasure in saying that the Packard Piano gives excellent satisfaction and I consider it a very superior instrument; in fact it should be classed among the very best in the market. Wishing your Company the success it deserves, I beg to remain, Yours truly,
M. P. Smith, C. S. P.,
Rector St. Mary's Church.

Loretto Academy, Pueblo, Col., May 19, 1901.

The Packard Co.,
Fort Wayne, Ind:

Gentlemen: — We take great pleasure in recommending the Packard Piano, purchased from your agent — The Silver State Music Co. We have nine pianos in our academy, all of different makes; but we consider the Packard the gem of them all in appearance, while its beautiful tone makes it decidedly popular. Wishing the Piano the success it certainly deserves,
Very respectfully,
Sisters of Loretto.

Packard

Manufactured by

The Packard Company,

FORT WAYNE, IND.

Catalogue sent upon Application.

213 East Sixth St., Pueblo, Col.
The Packard Co.,
Fort Wayne, Ind.:

Gentlemen: — We take pleasure in recommending the Packard Piano, as we find this instrument specially adapted to use in schools. Very respectfully,
Benedictine Sisters.

Fort Wayne, Ind., March 3, 1901.

Gentlemen: — We have two Packard Pianos in use in our school, and we are pleased to testify to the satisfaction they are giving us and our pupils.
Sincerely,
Sisters of Providence,
St. Patrick's School.

Fort Wayne, Ind., Dec. 20, 1899.
The Packard Co.:

Gentlemen: — We have used three Packard Pianos for a few years and are pleased to state that they have given perfect satisfaction.
St. Augustine Academy.

Burlington, Ia., June 7, 1901.
The Packard Co.,
Fort Wayne Ind.,

Gentlemen: — We have been using a Packard Piano in our school, and are pleased with it beyond our expectation. The tone and action is all that we can ask, and we are pleased to testify to the merits of the Packard.
Yours,
Sisters of Charity,
St. Patrick's School.

Burlington, Ia., June 7, 1901.
The Packard Co.,
Fort Wayne Ind.

Gentlemen:—Our Packard Piano has been in constant use for two years, and has proven satisfactory in every way, having a sweet, pure tone and the action is all that can be desired. We are glad to add our testimonial to the merits of the Packard. Yours,
Our Lady of Lourdes' B. V. M. Academy.

— Ein sehr interessantes Programm, dessen erster Theil jedem katholischen Kirchenchore zu großer Ehre gereichen würde, bietet das von "The Musical Art Society" in New York unter Fr. Damrosch's Leitung am 18. December in der Carnegie Hall in New York veranstaltete Concert:

Part 1.

Or sus, serviteurs du Seigneur .....Sweelink
Motett for six voices
Presentation of Christ in the Temple...Eccard
Motett for six voices
Alla Trinita Beata. Hymn of the XV. Century
Gloria Patri .....Palestrina
Pange Lingua Gloriosi .....Vittoria
Chant Mozarabe —For two choirs
Benedictus.....Gabrieli
For triple chorus
Jubilate Deo .....Gabrieli
For double chorus.

Part 2

A Stronghold Sure.....Bach
Sacred Cantata composed for the festival of the reformation in 1730.

Part 3

To Music.....Hensche
Song for six voices
Fest-und Gedenksprüche, op 109..... Brahms
For double chorus.
a Unsere Väter hoffen auf dich.
b Wenn ein starker Gewappneter.
c Wo ist ein so herrlich Volk.
Charm Me Asleep.....Leslie
Madrigal for six voices.

The Responses in the Gloria Patri, the Chant in the Pange Lingua Gloriosi and the Choral in the Bach Cantata will be sung by a Chorus from the People's Choral Union.

Das reich ausgestattete Programm enthält sämmtliche Texte im Orizinal und in englischer Uebersetzung sowie kurze biographische Notizen über die Componisten. Die Chorliste weist 10 Soprane, 18 Alto, 15 Tenor, 10 Bässe auf.

CÆCILIA

Vereinsorgan des Amerikanischen CÆCILIEN VEREINS.

Monatsschrift für Katholische KIRCHEN MUSIK.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XXX. Jahrgang. No. 2. | ST. FRANCIS, WISCONSIN. | J. Singenberger,
Mit einer Musikbeilage. | Februar, 1903. | Redakteur und Herausgeber.

Zur Musikbeilage.

Zu den in früheren Beilagen erschienenen Fastenliedern (Cäcilia 1897, 1898, 1900, 1901) folgen in dieser Nummer, auf mehrfache Nachfrage, noch drei Lieder, von denen ich die beiden ersten—zwei alte, innig fromme Kirchenlieder, — den praktischen Bedürfnissen Rechnung tragend für Sopran und Alt mit Orgel, oder Sopran, Alt und Bass, oder Sopran, Alt, Tenor und Bass (am besten ohne Orgel,) harmonisirt habe; das dritte soll nur bei vierstimmiger Besetzung gesungen werden. Koenen's Composition eignet sich nicht nur für die Fastenzeit, sondern sonst z. B. auch als Einlage zum Offertorium. Männerchören, denen mein "Oremus" zu schwierig erscheint, werden in Mohr's Tonsatz eine leichtere Composition finden.

In der in No. 1 erschienenen Vesper vom Feste der hl. Familie bitte zu corrigieren:

1.) Seite 2, in der 1. Antiphon fehlt im Alt der Orgelbegleitung bei dem Worte "triduum" eine ganze Note **c**

2) Seite 4, soll im zweitletzten Takte der 5. Notenlinie die erste Viertelnote im Alt **f** statt **es** sein.

3. Seite 5, soll **VI.** statt **IV.** Ton bei Antiphon und Psalm stehen, und

4. Seite 6, **IV.** statt **V.** Ton bei der Antiphon.

J. SINGENBERGER.

Zum Diözesanpräses des amerik. Cäcilienvereins für die Diözese Belleville, Ills.,

hat Sr. Gnaden der hochwürdigste Herr J. Janssen, Bischof von Belleville, an Stelle des verstorbenen hochw. Herrn Ch. Koenig den hochw. Herrn A. Demming, Pfarrer der Kirche zur Unbefleckten Empfängniss in Carlyle, Ills., ernannt. Da in dieser Diözese meines Wissens mehr Gemeinden Kirchen-Gesang pflegen, als in irgend einer Diözese der Vereinigten Staaten, so ist zu hoffen, dass sich bald ein Muster-Diözesan-Verein entwickle. Ich erlaube mir darum, die hochw. Herren Pfarrer der Gemeinden zu ersuchen, mit dem neu ernannten Diözesanpräses in Verbindung zu treten und ihm zur Erfüllung dieser Hoffnung hilfreiche Hand zu bieten.

J. SINGENBERGER,
Präs. des A. C. V

On Breathing. *

Correct breathing is of the utmost importance in many respects. It has great influence on the general health. Along with the breathing of pure air, *deep* breathing is one of the greatest factors for keeping the body in good condition. Breathing is further important for the actual performance of work. Severe work, work requiring a great amount of nerve power, presupposes a certain amount of oxygen in the blood, and this must be supplied, and renewed while the work is going on, by breathing. People often forget to breathe deeply when under a strain, such as preforming any work before a public audience. The consequence is want of nerve power, and, very often, nervousness. Virgil, the great reformer of piano teaching, very properly lays great stress on the training of the pupil in deep breathing, in order to qualify him for strong exertions in piano playing. The same reason, of course, holds for any other instumental performance and singing. If, therefore, pupils are taught to take deep breaths consciously and under a deliberate command of the will, they will be able for more work, and at the same time will have removed a great source of nervousness.

For singing, of course, proper breathing is particularly important, in as far as the breath supplies the motive power for tone production. If we abstract from the training of the ear necessary for the true intonation of the intervals, there is no more important factor in singing than breathing. Here, in particular, correctness of method is important, as in singing the *control* of the breath is of the utmost consequence.

It may not be absolutely necessary, in order to breathe correctly, to have a theoretical knowledge of the subject. But to the teacher, at least, it will be useful to have clear ideas on the theoretical aspect also, and hence we will devote a short consideration to the theory. First of all, we must clearly keep before our mind that breathing is brought about by muscular action. This is important, because our sensation points to a different explanation. According to what we feel, we somehow suck in the air, and this air then expands our chest. We need not stop to investigate how this sensation arises. It is there, as a matter of fact, and we have seen in scientific books expressions showing that the authers found it very difficult to free themselves from this sensation. We must hold firmly, therefore that our chest expands, and that in consequence the outer air, under the pressure of the atmosphere, flows into the vacuum created. This expansion of the chest, then, is due to the contraction of certain muscles. The most important muscles directly connected with this action are the Intercostal muscles and the Diaphragm. The intercostal muscles are several sets of small muscles, connecting one rib with the other; the diaphragm is a large muscle extending right through the body, and separating it into an upper part, containing the heart and the lungs, and a lower part, containing the stomach and the bowels. There is a third set of muscles, by means of

* "The Irish Musical Monthly", Dublin.

which the shoulders, and, to a slight extent, the upper ribs can be raised, and thus a slight expansion can be caused. But this method of breathing, called clavicular, or collar bone breathing, is universally condemned as ineffective and injurious. So we may dismiss it at once

The action of the intercostal muscles is not quite clear. But it appears that one set is used for raising the ribs, the other for depressing them. The raising of the ribs causes the chest to expand, because the ribs, from the point of attachment to the spine, slant downwards. To make this action of the ribs clear to yourself, try the following. Fold your hands in front of your body, letting your hands hang down. Then raise your arms, and observe how in doing so the space between your arms and your body increases. It is similar with the ribs. When they are raised they expand, and thus enlarge the space enclosed by them.

The action of the diaphragm in itself is quite clear, and still it is in the use of this muscle that two different methods exist, which we will have to consider. The diaphragm is dome-shaped. Its edges are attached to the lower ribs, the breast-bone and the spine. From the line of attachment it rises at first almost perpendicularly, and then goes across the body in a gentle curve about the height of the nipples. It is clear that, in contracting, the diaphragm must flatten. Consequently, it has a tendency to descend in the middle. To do this it must push away the contents of the abdomen, the stomach and the bowels. These, however, have no place to go except forwards, and thus must push out the front wall of the abdomen. This pushing forward of the abdominal wall, however, is opposed to the old Italian school of singing, which taught that in breething, the abdomen wall should slightly be drawn in. But probably on consideration that the great muscular power of the diaphragm ought to be utilized for breathing, the system described above was introduced into England by Mandl in 1855. According to this system, the function of the diaphragm is to descend by contraction, and thus enlarge the space filled by the lungs, downwards. Thus, there were two systems, one relying on the authority of the Italian school which has been unsurpassed in its results, the other apparently favoured by scientific considerations.

But a few years ago Dr. H. H Hulbert, in some lectures for the London School board, put a new complexion on the question, by bringing forward some facts that had been known, indeed, in medical circles, but which had never been realized in their full significance as regards the breathing required for artistic purposes. In these lectures Dr. Hulbert pointed out a different use of the diaphragm, which is thouroughly in accordance with the precepts of the Italian school, and he proved satisfactorily the superiority of his system, which he calls toe LATERAL COSTAL method, not only for singing purposes, but also with reference to the general health. These lecture must be published in Nos. 84 and 85 of the *School Music Review* and it is the substance of them that we are now going to present

We saw that, when contracting, the diaphragm must change its dome-shaped form to a flatter form. Consequently it will press upon the abdominal viscera underneath it, and, in order to descend, must push these away. Now, it will be seen at once that a totally different action of the diaphragm must result, if its downward pressure is resisted, if it is supported in the centre. To resist the pressure of the diaphragm and to support it, the abdominal viscera have no power in themselves. But we saw that they cannot give way to the diaphragm except by pushing out the abdominal wall. This abdominal wall, however, is largely composed of muscles, extending from the chest above to the bones at the bottom of the spine, the Pelvis. In these muscles, then, there is the power required. When in healthy condition, that is, when they are sufficiently exercised, they have ample strength to withstand the pressure of the diaphragm exerted through the viscera, and to keep the centre of the diaphragm supported. If thus the diaphragm is prevented from descending, then the effect of its flattening must be that it rises at the edges and draws up the ribs to which it is attached. Thus, the diaphragm powerfully assists the intercostal muscles in raising the ribs and thus expanding the chest, as explained above.

This then, is the meaning of the precept of the Italian school that the abdominal wall should be drawn in; the diaphragm is to be supported in the centre, and thus to be enabled to help in expanding the chest, which is the proper kind of breathing.

So far we have only talked about inspiration, which is only one phase of breathing. We must now devote a little attention to the other phase, namely, expiration. As inspiration is produced by expanding the chest, so expiration is produced by contracting the chest. As far as we have seen, the only muscles available for contracting the chest are one set of the intercostal muscles. But it is probable that the weight and elasticity of the raised ribs alone are capable of driving out the air from the lungs with such force as will suffice for all artistic requirements. Take a very deep breath in the manner described above, hold the air for a moment so as to get conscious of the effort it takes to keep the chest expanded; then, while keeping mouth and throat wide open, suddenly cease making that effort, and you will find the air rushing out with great force. The problem, therefore, is not how to drive the air out forcibly. In other words, the muscles that raised the ribs, and thus expanded the chest, must exercise a retarding influence on the automatic action of the ribs. These muscles must be trained to give up their contraction gradually and under perfect control of the will.

The next question presenting itself now is, which muscles are mainly to be relied on for this controlling of the reaction of the ribs. Here I must differ from Dr. Hulbert. He says that " the large volume of air in the chest can be controlled at will by the voluntary relaxation of the contracted abdominal muscles." This, in my opinion, is a wrong method. For if we relax the abdominal muscles for expiration, the diaphragm being held contracted, the next inspiration must be made by contracting the abdominal muscles, which is not the method described by Dr. Hulbert. If, however, we also relax the diaphragm, the force of the expelled air will depend on the combined relaxation of the two sets of muscles, which naturally is more difficult to control than the relaxation of one muscle. In either case we have the protruding of the abdomen objected to in the Mandl method, only the phase being changed, it taking place at the expiration instead of at the inspiration. It appears to me, therefore, that the proper muscle to control expiration is the diaphragm. It plays the main active part in inspiration, the abdominal muscles only bringing about the conditions which enable the diaphragm to work in the right direction. It is, therefore only natural that the diaphragm should also play the main part in the control of expiration. I believe, moreover, that this is actually the way singers of the Italian school breathe. The abdominal muscles, therefore, ought to be kept contracted continuously during the singing – as indeed I believe they ought to be kept whenever the body is in an erect position,

If after this lengthy inquisition we draw the practical conclusion, the question of breathing appears simple enough, and what need be explained to the singing class is very little. Two important things must be observed:—

(1)The shoulders must not be raised.

(2)The abdominal wall should be slightly drawn in.

All that is wanted after this is to take a deep breath. The two conditions mentioned being observed, the correct use of the muscles will follow automatically. It may be helpful, however, to tell the children that they should feel their ribs expanding sideways. This is most easily realised by placing the hands on each side of the lower chest. To assure the two conditions two little exercises may be necessary, their main object being to make the children conscious of the muscles concerned.

FIRST EXERCISE.

1. Assuming an erect pose, raise both your shoulders.

2. Let them fall down again.

SECOND EXERCISE.

1. Assuming an erect pose, and laying one hand on the abdomen, the other on the upper part of the chest, pull in the front wall of the abdomen as far as it will go.

2. Let it go forward again.

The second exercise may later on be made in the following manner:—

1. With conditions as above, take a deep breath through the nose and pull in the front wall of the abdomen as far as it will go.

2. Let it go forward again, and breath out through the mouth.

Dr. Hulbert recommends this exercise to be made lying flat on the back, and thinks that it ought to be made daily in bed on waking and before going to sleep.

Breathing exercises should be taken in the singing class at a very early stage. The object at first should not be to produce a very long breath, but merely to secure that breath be taken *voluntarily*. For this reason breathing places should be marked in the exercises from the beginning, and care be taken that all breathe at the places marked If this be done all through the course, the length of the breath will gradually increase until it will satisfy all reasonable demands·

As to expiration, the abdominal wall should be kept slightly drawn in, and care must be taken that there is no contraction of muscles about the throat — the latter provision is, of course, one of the most important laws for voice production generally. The controll over the muscles is gained by the voice training exercises The most important of these, of course, is the soft singing of one tone continued till the breath is *nearly* exhansted. Virgil, however, suggests an exercise which is very useful both for testing the increasing capacity of the lungs and for giving control over the muscles that check expiration. It is as follows: Having taken a deep breath in the correct manner, and keeping all the muscles about the mouth and throat perfectly loose, count in a whisper at a medium rare (about M. 80) from one until your breath is exhausted. This exercise will probably interest the children and make them pay attention to their breathing in order to be able to show a continual increase in the capacity of the lungs.

H. Bewerunge.

Church Music at St. Mary's College, Oscott, England.

St. Mary's College, Oscott.—The feast of St. Cecilia falling this year on Saturday, it was found desirable to transfer the celebration to the following Tuesday and Wednesday, Nov. 25th and 26th. In addition to the Bishop of Birmingham and the staff of the College, there were present members of the Council of the Oscotian Society, and other friends of St. Mary's, namely: The Bishop of Nottingham, Mgr. Croke Robinson, Colonel Vaughan (President of the Oscotian Society) Mr. Leonard C. Lindsay (secretary of the Society), Major General Law, K. S. G., Mr. Edwin de Lisle, the Very Rev. W. Canon Greaney (Leamington). J. Canon Browne (Derby), R. O. Canon Campbell, O. S. B (Belmont). A. S. Taylor. O. S. B. (Prior of Malvern,) Rev. Prebendary C. Brown (Westminster). the Rev. L. Groom (Brewood). A. L. Chattaway (Birmingham), J. Donworth (Maryvale), M. Hamlin (Birmingham), Ignatius Trueg, O. S. B. (Erdington), Lambert Nolle, O. S. B. (Erdington), and M. R. R. Terry (Westminster). On Tuesday evening the service of Compline was conducted by the Rector, and Benediction was given by the Right Rev. Monsignor Croke Robinson. On Wednesday Pontifical Mass was sung by the Bishop of Nottingham. The Celebrant at Vespers was Prebendary C. Brown, and Benediction of the Blessed Sacrament was given by the Bishop of Birmingham. The following is a list of the pieces of music sung by the select or the general choir of students during the celebration:—Palestrina: "Nunc dimittis" and "Salva noss" "Diffusa est gratia", "Alma Redemptoris Mater '; Orlando diLasso: "Kyrie" from the "Missa Octavi Toni", "Agimus tibi gratias"; Victoria; "Deus in adjutorium", "Duo Seraphim"; "Giovanni Croce; "Exaltabo Te"; Nanino: "De profundis". Viadana: "O sacrum convivium." Bach: "Tantum Ergo" (unison) Soriano: "Salve Regina." Auctor ignotus: "Iste confessor", Benz: "Mirabilis Deus", "Ave Maria." Crookall; "O Salutaris" (unison). Witt: "Ave Maria." Haller: "O quam suavis." Piel: Falso bordon "Glorias". Charles Hamm: "O Salutaris." "Pie Jesu Domine." Richert; "Salve Regina"; J. Singenberger: "Gloria" of the "Missa in Honorem S. Gregorii"; "Agnus Dei" from the "Missa in Honorem SS. Cordis." Mass: "Sanctus" and "Benediction" from the "Missa Brevis" Beltjens: "Tantum Ergo". After supper on the 26th the students entertained the guests with a short concert of secular music in the Northcote Hall, at the close of which Mgr. Croke Robinson rose, and after humorously referring to old days and old friends at Oscott, went on to say how much he had been impressed by the singing during the celebration. What he had listened to reflected great credit on the Rector, giving as it did evidence of so much care and ability. Speaking of the historical associations of Oscott, and the revival of interest in the work of the conversion of England, he said that Oscott was a sacred and venerable place. It would be well if the students adequately realized the privilege of being Oscotians. Their present training would be of immense importance for the future, and they were to be congratulated on the advantages they enjoyed at St. Mary's College. He recommended the students to be true to this training when they went out on the mission and they would then take an illustrious part in the conversion of this land to the Faith. Mr. R. R. Terry then spoke to the students in terms of congratulation on the result of their industry. It was no exaggeration to say, he continued, that although there were many churches in the country with more picked voices, yet nowhere was he so affected on hearing Church Music as here. The object of Church Music was to foster and aid devotion, and at Oscott it was realized to its fullest extent. The effect of much music was to make the congregation sit up and prick their ears; but Church Music, of whatsoever school and by whomsoever sung, ought to have the effect of making us bow the head and go down on our knees; and it is no small matter that in one of our leading colleges music of all kinds and schools is performed which has that effect. It was an encouraging thought to all at the Westminster Cathedral that quite one-third of the students at Oscott belong to the archdiocese of Westminster. The work of those at the Cathedral was to bring before the people of London genuine Church Music; and it was an additional incentive to them to know that so many here were already trained in the best traditions of Church Music. He desired to impress upon the students that it is not so much a question as to which is the best school, as of bringing into service of the Church, all music against which it cannot be urged that it is unchurchlike. As long as a particular kind of music had been sanctoined or countenanced by the Holy See, controversialists might settle among themselves the question as to which is absolutely the best. Oscott had had the distinction of being the first among the Catholic colleges of this country to show Catholic music in its most devotional forms. The work is now being carried forward by other colleges. He felt it most encouraging to note how solidly the work was being carried on at the Central Seminary, and to think of the influence it would have on the future. He hoped to come again to hear the music which never failed to stir him so deeply.

(The "Catholic Times and Catholic Opinion", Dec. 5.)

Berichte.

Sharpsburg, Pa.

Am 7., 8., u 9. December feierte die Marien-Kirche ihr goldenes Jubiläum. Beim Pontificalamte sang der Chor "Ecce Sacerdos" von J. Singenberger; Introitus, Graduale und Communio-Choral; Messe in C für Soli, Chor und Orchester, von J. Rheinberger; Offertorium "Ave Maria" für Bariton und Alt; Solo und Chor mit Orgel von G. E. Stehle (Cäcilia 1887); bei der Pontifical-Vesper: Ecce Sacerdos von J. Singenberger; Vesperae de Beata von J. Singenberger; Magnificat fünfstimmig, von J. Mitterer; Ave Maris stella, von Lizt; Alma Redemptoris, von J. Bonvin; vor der Predigt: Veni Creator von Dr. Fr. Witt; zu dem hl. Segen: Jesu dulcis memoria für Chor und Orgel, von J. Singenberger; Te Deum—Choral abwechselnd mit vierstimmigen Sätzen von H. Boeckler; Tantum ergo und zum Schlusse 'Oremus pro Pontifice" von J. Singenberger; Fuge über BACH von Liszt; am letzten Tage, Requiem (für die verstorbenen Mitglieder der Gemeinde)—von Fr. Bieger, für vier gemischte Stimmen und Orgel; Graduale und Sequenz—horal. Organist und Dirigent des Chores ist Herr J. Glomb, ein früherer Schüler des Lehrerseminars zu St. Francis, Wis.; der Chor zählt 31 Sänger. Nach verschiedenen Mittheilungen waren die Leistungen des Chors sehr lobenswerth, gewiss eine wol verdiente Freude für den Pfarrer der Gemeinde den hochw. Herrn J. Otten C. S. Sp., welcher seit Jahren in seiner Kirche die wirklich katholische Kirchenmusik hegt und pflegt. Gratulamur!

Hampton, Minn.

Am Weihnachten sangen wir Missa in honorem SS. Nominis Jesu von J. Mitterer, — das Credo aus Haller's Missa Tertia.

L. L. Reinhardt

Deer Park, Hamilton Co., Ohio.

Am 6. Januar feierte der hochw. Herr B. Küppender sein silbernes Priesterjubiläum. Zur Feier des Festes hatte der Chor der Muttergottesgemeinde von Covington, Ky., unter Rev. H. Tappert's Leitung — Organist Herr Strubel — den Gesang übernommen und brachte zum Vortrage:

1. Laudate Dominum, von H. Tappert.
2. Introitus, Graduale, Offertorium und Communio—Gregorianischer Choral.
3. Missa brevis (Kyrie, Gloria etc.), von G. P. da Palestrina.

Nach dem Offertorium O Salutaris, von M. Haller.

Nach dem Hochamt, Ave Maria, von Arcadelt.

Beim hl. Segen, O sacrum convivium und Tantum ergo von M. Haller.

St. Franziskus Kirche,
Milwaukee, Dec. 27, 1902.

Werther Herr Professor!

Schon lange Zeit habe ich keinen Bericht mehr eingeschickt. Während dieser Zeit haben wir uns besonders bemüht mehrstimmige Offertorien einzuüben. Es ist uns gelungen, solche für mehr als die Hälfte Sonn- und Feiertage des Jahres vorzubereiten; dies ist schwieriger als man glaubt. Man hat dann immer mehr als genug in den Proben vorzubereiten. Jedoch mit gutem Willen und mit Ausdauer gelingt es mit der Zeit, eine ganze Anzahl Offertorien bereit zu haben.

Folgende Offertorien wurden in den letzten Jahren gesungen:

1. Für zwei gleiche Stimmen: Afferentur regi; Piel. C. 99; 2 Ave Maria, Br. Stein C. 1900. Kornmüller C. 93; Mihi Autem (S Francisci) und Domine Deus (Cordis Jesu) von J. J. Meyer.

2. Für zwei gemischte Stimmen: Jubilate Deo, Plag; Confitebor, Bergmann; Bonum est, Witt; Benedictus, Kaim.

3. Für vier Männerstimmen, Lauda Jerusalem und Recodare von Witt; Confirma hoc, Wiltberger.

4. Für vier gemischte Stimmen; Laudate Dominum, Ett; Terra tremuit, Haller; Ave Maria, Ebner; Sacerdotes, Engel; Veritas mea, Singenberger; Constitues eos, J. J. Meyer; In me Gratia, Mitterer; In virtute tua, Witt; Justorum animae, Witt; Mirabilis Deus, Mettenleiter; Inveni David, Singenberger; Latentur coeli, Haller; Tui sunt coeli, Hermersdorff; Benedixisti (III Dom Adv.) Habert. Messen neu eingeübt: Missa in hon. S. Luciae von Witt. (Diese hatte mehrere Jahre geruht und musste ganz neu eingeübt werden.) Missa in hon. Purissimi Cor. B. M V. von Singenberger; Missa In hon. S. Josephi für zwei gemischte Stimmen von Ludwig Ebner. Ich erlaube mir einige Bemerkungen in Betreffs dieser letztgenannten Messe. Ich hatte schon mehrere Offertorien für zwei gemischte Stimmen gesungen, deren Wirkung mich veranlassten eine solche Messe zu üben. Der Erfolg war weit günstiger, als ich erwartet hatte.

Bei der Einübung glaubte ich leichtes Spiel zu haben, sah aber bald ein, dass diese Messe noch viel sorgfältiger geübt werden muss, als manche vierstimmige Messe. Da dieselbe fast durchwegs polyphon gehalten ist, müssen die Sänger sicher und fliessend singen. Dem Organisten ist wenig Gelegenheit zur Direktion geboten, da die Orgel, in etwa, die Fülle ersetzen muss, welche den zwei Stimmen abgeht. Am meisten Schwierigkeiten bereiteten im Anfang die Bassisten, denen die fortwährend hohe Lage etwas unbequem ist. Jedoch eine gute Uebung für dieselben.

Dieser Art Messen sind aber sehr dankbar. Besonders an jenen Tagen, an welchen man wenige Sänger zur Verfügung hat. Ich möchte jedem Organisten rathen, wenigstens e i n e solche Messe in seinem Repertorium zu halten.

Andere Gesänge: Segensgesänge, Marien- und Herz-Jesu-Lieder, Motteten u. s. w. nehmen wir meistens aus der Caecilia.

Unser letztes Caecilienfest feierten wir etwas ruhiger als sonst.

Morgens um ½8 Uhr Hochamt und gemeinschaftliche Kommunion. Missa St. Caecilia von Stein Off. Veritas mea von Singenberger.

Um 10 Uhr Missa de Spiritu Sancto von L. Ebner.

Abends war eine kleine Andacht, wobei folgendes zur Aufführung kam: 1. Dem Herzen Jesu singe vierstimmig von Singenberger; Emitte Spiritum, siebenstimmig von Schüttky; Gegrüsset seist du Königin, sechstimmig von Fr. Nekes; Lied zu Ehren des hl. Joseph, von Singenberger; O Salutaris und Tantum ergo, von P. Müller aus C. 92.

Zum Schluss "Grosser Gott."

Nach dem Gottesdienst hatten die Sänger noch Souper und Unterhaltung unter sich in der Schulhalle.

Mit Gruss Ihr ergebener Schüler
J. J. Meyer.

Covington, Ky., 1. Jan. 1903.

Seit dem letzten Berichte (seit drei Monaten) hat der Chor der Mutter-Gottes-Kirche neu einstudirt: Segensgesänge von Singenberger, Koenen, Tappert; Offertorium "Tui sunt coeli" fünfstimmig mit Orgel aus "Festoffertorien" von Jgn. Mitterer; vierstimmige Messe mit Orgel: Missa Dominicalis in hon. St. Joseph von Jgn. Mitterer. Diese Messe ist empfehlenswerth erstens allen Chören, welche von unkirchlicher Musik zu besserem greifen wollen, denn sie ist leicht, gefällig, klangvoll und fast durchweg homophon, ebenfalls ist die Orgelbegleitung nicht schwer; zweitens Landchören für hohe Feiertage wegen ihres festlichen Charakters; drittens besseren Stadtchören für den gewöhnlichen sonntäglichen Gebrauch. — Ferner hat der Chor früher eingeübte Kompositionen im verflossenen Vierteljahr wieder durchstudiert.

Pittsburg, Pa.

(Unlieb verspätet)

Am 11. November gab in der Carnegie Musik-Halle der hiesige Kathedral-Chor unter Mitwirkung des Pittsburger Sinfonie Orchester von 74 Mann, beide unter der meisterhaften Leitung von Herrn Joseph Otten, ein für diese Stadt interessantes und grossartiges Konzert.

Der kirchenmusikalische Theil des Programms bestand aus lauter a capella Piecen, mit Ausnahme des Gloria der schönen Fest-Messe von Zeller. Der Chor hielt sich wacker und es zeigte sich, durch die schöne Klangfarbe der Stimmen, die korrekte Intonation, die reine Vokalisation und den schwungvollen Vortrag, dass Herr Otten, der innerhalb zweier Jahre diesen Chor so zu sagen ganz neu gebildet, die Begabung und Begeisterung besitzt das beste in der Musica Sacra zu leisten, wenn es auch Mühe und Arbeit kostet.

Was beim Conzerte besonders auffiel war die Aufmerksamkeit, mit welcher Mitglieder des Orchester, die meistens Künstler und durchaus gebildete Musiker sind, der vokalen Musik alter und neuer Meister lauschten, und deren kräftiges Applaudiren nach jeder Nummer. Dieses beweist halt eben, was so manche Interessenten nicht einsehen w o l l e n: nämlich dass ächte Kirchenmusik der wahren Kunst weder fremd ist noch sein kann.

Die vielen Organisten und Chor-Sänger anderer Kirchen Pittsburghs die zugegen waren, konnten sich da, wenn sie nicht—wie es oft der bedauerliche Fall ist — an ignorantia crassa in kirchenmusikalischen Sachen oder überhaupt in der Aesthetik der Musik leiden, eine praktische Lektion nach Hause nehmen, was man mit Fleiss und Ausdauer und gutem Willen bezwecken kann.

Unter den vielen Kirchen von Pittsburg und Allegheny gibt es leider blos drei oder vier, in denen die "dideldumdei" Musik nicht zu Hause ist. Herr Otten und sein vortrefflicher Chor haben daher ein weites Feld für "Missionsthätigkeit" im Gebiete der heiligen Musik.

Uebrigens ist in der kürzlich gehaltenen Diöcesan-Synode eine Kommission aufgestellt worden um eine nöthige Reform in der Kirchenmusik herbei zu führen. Gott segne das Werk.

Als Dirigent in den Orchester-Nummern bekundete Herr Otten seine Bewantniss mit den Kompositionen der grossen Meister der Instrumental-Musik. Seine Interpretation des Vorspiels zu Lohengrin war überraschend, sogar für alte Konzert-Besucher, und erntete ihm stürmischen Beifall.

Folgend s war das Konzert-Programm:

1. Ouverture—Coriolanus ..... Beethoven
2. "O bone Jesu," vierstimmig ..... Palestrina
   "Tui sunt coeli," fünfstimmig ..... Haller
3. Achte Sinfonie (erster Satz) ..... Schubert
4. "Ave Maria" vierstimmig ..... Arcadelt
   "Confirma hoc, Deus" fünfstimmig ... Haller
5. Finale der ersten Sinfonie ..... Haydn
6. Kyre aus Missa Papae Marcelli ... Palestrina
   Sanctus, vierstimmig nach Mitterer ..... Palestrina
7. Vorspiel Lohengrin ..... Wagner
8. "Ave Verum" vierstimmig ..... Saint Saëns
9. Gloria, Chor und Orchester ..... Zeller
10. Les Preludes ..... Liszt

P. L. H.

St. Vincenti, Pa.

Bei dem Pontifikal-Amte in der Abtei Kirche am Christtage wurde folgendes gesungen: 1. Introitus, Graduale, Offertorium und Communio—Choral nach offiz. Ausgabe. —2. Preismesse "Salve Regina" von Stehle für gem. Chor (Männerstimmen) und Orchester.— 3. Nach dem Offertorium: "Hodie Christus natus est" von Benz, Chor und Orchester.

Bei der Pontifikal-Vesper und nachfolgendem hl Segen: Antiphonen, Psalmen u. s. w. Choral aus Vesperale Benedictinum, "O Salutaris" von Mitterer und "Tantum Ergo" von Haller—Männerchor.

Neue Publikationen.

Im Verlage von L. Schwann:

Missa Quinta. Kurze und leichte Messe für dreistimmigen Männerchor mit Orgelbegleitung, von *A. J. Engler*. Op. 23, Part. 75c, Stimmen 20c.

Die Composition für 1. und 2. Tenor und Bass ist recht frisch geschrieben, vermeidet möglichst alle Monotonie, und ist an manchen Stellen von überraschender Wirkung, ohne besondere Schwierigkeiten zu bieten.

Missa in Es (ohne Credo), leicht ausführbar für zwei ungleiche Stimmen mit Orgelbegleitung, komponiert von *W. Kroeger*, Op. 1. Part. 40c, Stimmen 15c.

Während der Komponist in seinem Opus 1 uns eine in melodischer und harmonischer Hinsicht ganz praktische und leichte Messe für bescheidene Chorverhältnisse bietet, möchte ich an manchen Stellen die Textdeklamation rhythmisch besser gestaltet wissen. Der so häufig vorkommende Rhythmus ♩ ♪ ♪ ist weder sprachlich noch musikalisch schön und hätte leicht vermieden werden können.

Missa Septima für vierstimmigen Männerchor, komponiert von *Bruno Stein*, Op. 15. Part. 75c, Stimmen 35c.

Eine recht gefällige Messcomposition von nur mittlerer Schwierigkeit. Stellenweise erscheint der Modulationsgang etwas unruhig; Stimmführung und Textdeklamation sind recht gut, und wird die Messe bei guter Aufführung einen günstigen Eindruck nicht verfehlen.

Missa tertia Dominicalis in honorem S. Aloysii, für 3 gemischte Stimmen (Sopran, Alt, Bass) mit Orgelbegleitung, von *J. Meurer*, Op. 23. Part. 75c, Stimmen 25c.

Wo man in Ermanglung von Tenorstimmen dreistimmige Compositionen braucht, wird diese nicht schwere und recht dankbare Messe willkommen sein.

VII Cantus diversi de Passione Domini für 4 Männerstimmen—componirt von *A. Gessner*. Op. 9, Part. 35c, Stimmen 25c.

Das Heft enthält: Adoramus te, Vexilla regis, Ecce quomodo moritur justus, In monte Oliveti, Stabat sancta Maria, Christus factus est, Tenebrae factae sunt—in würdigem und nicht schwierigem Tonsatze. Die Quintenparallele im "Christus factus est", Takt 3—4, zwischen 1. Tenor und 1. Bass, kann ich nicht gutheissen, ebensowenig die etwas steife Behandlung der Mittelstimmen am Schlusse bei den Worten "omne nomen".

Canticum B. M. V. Magnificat, für Tenor I und II, Bass und Orgel, von *Joh. Verheyen*. Op 5. Part. 35c.

Eine festlich klingende Composition im leichteren polyphonen Stile, und weil im VIII. Tone, häufig brauchbar.

Die Zusendung des Programms war von folgenden Bemerkungen begleitet:

„Nichtkatholiken zeigen uns in diesen Aufführungen was katholische Kirchenmusik ist! Werke von Palestrina, Orl. Lasso, Vittoria und der italienischen musikalischen Blüteperiode, die hervorragendsten Erzeugnisse der Niederländer, die Produkte deutscher Meister werden in mustergiltiger Weise aufgeführt von Protestanten unter jüdischer Direktion Und unsere katholischen Organisten und Priester stehen stumm daneben und haben dafür weder Lust noch Verständnis. Ich bezweifle ob in N. York und Brooklyn ein Duzend Organisten (katholische) zu finden sind, die je Palestrina gehört haben. Da sind öffentliche Aufführungen doppelt nöthig!" Leider benutzen aber manche unserer Organisten solche seltene Gelegenheiten nicht einmal, wie wir das bei unseren Cäcilienfesten regelmäßig beobachten können.

— Aus Rom meldeten die Blätter vor einiger Zeit von einer bevorstehenden Reform der päpstlichen sogen. sixtinischen Sängerkapelle. Der Leiter dieser Kapelle ist seit über fünfzig Jahren der hochbetagte Komponist Mustapha, während vor etwa drei Jahren der Papst außerdem noch den bekannten Komponisten Don Lorenzo Perosi zum zweiten Direktor ernannte Schon damals zeigte Perosi sich bereit, diese berühmteste aller Sängerkapellen auf einen ihrer Würde entsprechenden modernen Standpunkt zu erheben, was lediglich durch eine gründliche musikalische Reform hätte geschehen können. Aber Mustapha sah in allen Projekten des jungen Meisters ein geradezu sakrilegisches Vergehen gegen die Tradition der Kapelle. Und so blieb alles beim Alten. Da aber nun Mustapha sich von dem Posten eines Direktors der Kapelle mit dem 1. Juli zurückzog, so werden im kommenden Winter die perosischen Reformen ohne Zweifel zur Durchführung gelangen.—Unrichtig dagegen ist, daß Perosi auf die Abschaffung der sogen künstlichen Soprane gedrungen wäre. Es war eine der ersten Regierungshandlungen Leos XIII. daß er die Neueinstellung solcher Sänger verbot, vielmehr tüchtige Knabenstimmen als Ersatz derselben anzunehmen befahl. Natürlich sollten die einmal bereits Angestellten deshalb nicht ihrer Stellung verlustig gehen. Heute ist von diesen nur mehr ein einziger übrig. Zwei weitere Sopransänger der Kapelle, darunter der bekannte Professor Moreschi, haben ihre Sopranstimme infolge natürlicher Veranlagung. Unter den Knaben, welche jetzt meistens die Sopranrollen übernehmen, zeichnen sich besonders die jungen Sänger der an der Anima bestehenden Gregorianischen Schule aus. Chorwächter.

— Der „Germania" wird aus Rom berichtet: Große Ueberraschungen standen dem Komponisten Pater Hartman von den Minderbrüdern bevor, als er vor wenigen Tagen, nach mehreren Monaten wieder seine kleine Zelle von Aracoeli bezog, zurückgekehrt von seinen Reisen in der französischen Schweiz, in Tirol und Bayern, wo seine Oratorien aufgeführt worden waren. Seitens der hiesigen österreichischen Botschaft wurde ihm ein Geschenk der Erzherzogin Marie Therese von Oesterreich überreicht, eine ein Meter hohe Statue des hl. Franziskus aus Ebenholz, welche eine sehr schmeichelhafte Widmung trägt. Ferner übersandte ihm die Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern die großen Partituren von Richard Wagners „Nibelungenring", 11 Bände in kostbaren Einbänden. Außerdem verehrten fast sämmtliche Mitglieder des bayerischen Königshauses dem Komponisten ihr Portrait mit entsprechenden eigenhändigen Widmungen. Am 30. v. M., sofort nach seiner Ankunft, legte Pater Hartman Hand an ein neues Werk, das Oratorium „Das letzte Abendmahl", zu welchem der Franziskanerbischof Ghezzi von Civita Castellana den Text geschrieben hat.

— Die Kaltwasserbehandlung erweist sich als förderlich auch für die Pflege der Lunge. Besonders wird empfohlen die Oberkörperwaschung vor dem Schlafengehen. Es muß aber dabei das richtige Maß eingehalten werden. Es genügen vollständig drei oder vier Kaltwaschungen wöchentlich; auch soll nach jeder fünften oder sechsten Woche wieder einmal gänzlich ausgesetzt werden. Durch tägliche und ununterbrochene Anwendung gewöhnt sich der Körper zu sehr an dieselbe und so wird sie schließlich wirkungslos. (Kneippblätter 1894, Nr. 22.)

St. Paul's Church.
Fairmont, Minn., July 11, 1900.
The Packard Co.,
Gentlemen:—"Having handled other Organs for years not only for repairing and cleaning, but also for tuning, I found out the beauty and simplicity of your instrument when I had it apart.
I assure you that I shall not put another organ into any church under my future care but yours." Very truly yours,
REV. FRANCIS H. FRECKMAN, Ph.D

* * *

Cincinnati, O., July 5, 1900.
Gentlemen:—We are more than pleased with the Independent Pedal Bass you furnished us some time ago. The instrument has given the best of satisfaction, and we must cordially recommend it and your firm, to the consideration of anyone in need of such an article.
JOHN M. MACKEY,
Pastor of St. Peters Cathedral.
WM. H. REUSSENZEHN, Organist.

* * *

Arneckeville, Tex., 25. Juni 1900.
The Packard Co.,
Ft. Wayne, Ind.
Werthe Herren:—Die mir zugeschickte Orgel kam letzte Woche hier an. Ich freue mich darüber und spreche meine vollste Zufriedenheit aus.
Es wird mich freuen wenn es mir gelingt, Ihre Orgeln in dieser Gegend bekannt zu machen.
Achtungsvoll zeichnet,
J. [illegible], Pastor.

Packard

Manufactured by
The Packard Company,
FORT WAYNE, IND.
Catalogue sent upon Application.

O'Fallon, Mo., Aug., 17, 1900
Packard Co.,
Gentlemen:—The Packard Organ arrived safely; allow me to state that I have never played on an instrument of that size that gave such thorough satisfaction.
It is really a Chapel Organ that combines the delicacy of a pianissimo with the different swells gradually to the strongest fortissimo equal in power to a small size Pipe Organ
I thank you for sending it so promptly and I am only sorry not having been in possession of it sooner.
Respectfully yours,
REV. B. H. SCHLATHOELTER,
(for Sisters of the Precious Blood)

* * *

Constance, Neb., June 20, 1900
The Packard Co.,
Ft. Wayne, Ind.
Gentlemen:—
oughly examined the Packard Chapel Organ, Style 480, purchased from your firm by the St. Joseph Church of this place, and having played it for two months, I have to state, that it gives the best satisfaction, and that it can be recommended as a substitute for the Pipe Organ to such congregations who cannot afford to buy costly Pipe Organs.
Yours truly,
ANTON SERRES Organist

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.
Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Das Lehrer-Seminar
— zu —
ST. FRANCIS, WISCONSIN,
zur Heranbildung tüchtiger Lehrer und fähiger Organisten.

$180.00 für das zehnmonatliche Schuljahr (in halbjährlicher Vorausbezahlung), für Kost, Wohnung, Unterricht, Gebrauch der Instrumente (Orgel, Melodeon, Piano), Bettwäsche, Arzt und Medizin.

Rev. M. J. LOCHEMES, Rector,
St. Francis Station, Milwaukee Co.,
Wisconsin.

~ ~ NEUE ~ ~
KIRCHEN-MUSIKALIEN

XXXIII. OFFERTORIA ET MOTETTA vocibus aequalibus concinenda partim comitante Organo. Auct. P. GRIESBACHER; op. 57. Part. $1.00. Stimmen 75c.

MISSA IN HON. ST. MARTYRIS KILIANI ad 4 voces inaequales, comitante organo. Auct. JOANNE MEURER. op. 25. Part. 50c. Stimmen 25c.

M. HALLER'S OP. 4., MISSA PRIMA, (fuer S., A., B.), arrangiert fuer vierstimmigen gemischten Chor mit obligater Orgelbegleitung von JAK. QUADFLIEG. Part. 50c, Stimmen 25c.

HYMNUS ST. AMBROSII ET AUGUSTINI "TE DEUM" fuer vierstimmigen gemischten Chor abwechselnd mit Choralstrophen, componirt von JAK. QUADFLIEG. op. 17. Part. 30c. Stimmen 20c.

SEHR LEICHTE MESSE ZU EHREN DES HL. GEISTES fuer zwei Kinderstimmen (auch fuer drei oder vier gemischte Stimmen ausfuehrbar) mit Orgelbegleitung, von J. SINGENBERGER ZWEITE AUFLAGE. Part. 35c. Stimmen 15c.

REQUIEM SAMT RESPONSORIEN UND LIBERA fuer S., A., Bass ad lib. (oder auch eine Stimme allein) und Orgel, von J. SINGENBERGER. SECHSTE AUFLAGE. Part. 25. Stimmen 15c.

FR. PUSTET & CO.,

52 Barclay St., NEW YORK,

436 Main St., CINCINNATI.

J. FISCHER & BRO
7 Bible House, NEW YORK

Fuer die heilige Fastenzeit.

Gruber, J., Sechs leichte Offertorien für die Fastensonntage für vierstimmigen Chor. Part. 50c. Stimmen 60c.

Breitenbach, F. J., Sieben Passionsgesänge für Fasten-, Missions- und Station-Andachten für gemischten Chor. 30c.

Witt, F. X., Improperium, vierstimmig, 15c.

Vittoria, Th. la, Popule Meus. vierstimmig, 15c.

Rheinberger, J., op. 138. STABAT MATER für vierstimmig gemischten Chor, Streichorchester, (nicht obligat) und Orgel. Part. 80c. Stimmen 40c.
Tiefe Empfindung, meisterhafte Faktur und leichte Ausführbarkeit characterisieren dieses Werk des verstorbenen Hofkapellmeisters.

Eine passende Festmesse fuer Ostern.

Bonvin, L., S. J., opus 60, MISSA IN HONOREM SS. CORDIS JESU für vierstimmig gemischten Chor, mit Begleitung von Streichorchester und Orgel, oder von Orgel allein Part. 80c. Stimmen $1.00.
Diese Messe ist ein tüchtiges, mit modernen Freiheiten in Bezug auf Melodie, Harmonie und Modulation masvoll geschriebenes Werk. Es verrät eine gewandte kontrapunktische Hand, vorzügliche Stimmenführung und viel Stimmung und Ausdruck. Einzelne Motive ziehen sich in Umbildung durch das ganze Werk, wodurch die Einheitlichkeit gefördert wird.

Unsere Kataloge werden auf Verlangen gratis versandt.

Zu haben bei

J. SINGENBERGER

ST. FRANCIS, WIS.

Neu!!

Adoremus.

Eine Sammlung von 86 SEGENSGESAENGEN, ein-, zwei-, drei- und vierstimmig, für gemischten Chor, herausgegeben von

J. Singenberger.

Preis, net - -	**$ 1.25**
5 Exemplare, -	**5.00**
12 Exemplare, -	**10.00**

Postfreie Zusendung, wenn der Bestellung der betr. Betrag beigelegt ist.

Leichte und vollständige Vespern

für 2, 3 oder 4 Stimmen und Orgel!

Vesper für das hhl. Osterfest 35c.

In honor of the Blessed Virgin Mary. 35c.

In honor of St. Joseph. 35c.

Vesper für das Fest Christi Himmelfahrt, 30c.
" " " hhl. Pfingstfest 35.
" " " Frohnleichnahmsfest, 30c.

In honor of the Holy Angels. 30c.

In honor of the Most Holy Rosary with "Salve Regina." 35c.

Vesperae de Com. Confessoris Pont. 35c.

Vesperae de Com. Confessoris non Pont. 35c.

Te Deum und Tantum ergo, für 2 gleiche Stimmen und Orgel von J. Singenberger. 25c.

The four Antiphons of the Blessed Virgin Mary, for two or three voices and Organ, by J. SINGENBERGER. 30c.

Ave Regina Coelorum für 4 gemischte Stimmen, von J. Singenberger. 10c.

Lied zum hl. Joseph für Solo, Chor und Orgel, von Fr. Moll. 20c.

O salutaris und Tantum ergo für Sopran, Alt und Orgel, von P. U. Kornmüller, O. S. B. 20c.

Oremus pro Pontifice nostro Leone.
A.—Für vierstimmigen gemischten Chor und Orgel, von J. Singenberger. 20c.
B.—Für 2 Sopran, Alt und Orgel. 25c.
C.—Für 4 Männerstimmen und Orgel. 25c.

Seven Hymns in honor of the B. V. Mary. German and English, for two and three female voices and Organ, by H. Tappert. 50c.

BENEDICTION SERVICE for 2 voices with organ accompaniment. 25c.

Adsperges. Vidi Aquam, Ecce Sacerdos, for 2 or 3 voices and organ, by J. SINGENBERGER. 30c.

O quam amabilis, es bone Jesu. für 4 Frauenstimm u. Orgel, von J. Singenberger,..... 10c

Gesänge für die Hl. Firmung, für 1, 2 oder 4 Stimmen, von J. Singenberger..... 25c

Guide in Catholic Church Music, net, **$1.00**

EASY MASSES FOR CHILDREN:

Mass in Honor of the Holy Ghost, for 1, 2, 3 or 4 parts, with Organ accompaniment, and in an appendix the Veni Creator and all the Responses at High Mass (solemn and ferial), by J. Singenberger. One copy 35c, 12 copies $3.50.

Easy Mass in G. For one voice or for three voices (Soprano, Alto and Basso), by A. Wiltberger. One copy 30c, 12 copies $3.00

Mass in hon. of St. Charles Borromeo, for one voice, with Organ accompaniment, by Rev. Ch. Becker. One copy 35c, 12 copies $3.50, von J. Singenberger.

Mass in honor of St. Rose, for two or four voices, with organ accompaniment, by Rev. H. Tappert. 35 cents.

Mass in honor of the Holy Guardian Angels, for two voices (Soprano and Alto) with organ accompaniment, by H. Tappert 35c. Parts each 15c;

SIGN OF THE BLUE FLAG
TRADE MARK

ZIMMERMANN BROS.
Clothing Co.

Talar-Fabrik
— und —
Kleider-Handlung.

384 Oſtwaſſerſtraße, Milwaukee, Wis.

Prieſter-Talare an Hand.

Wir erlauben uns die Hochwürdige Geiſtlichkeit zu benachrichtigen, daß wir eine große Auswahl Prieſter-Talare vorräthig halten.
Wir fabriciren Talare aus ganz wollenen Stoffen, garantiren die Aechtheit der Farbe, und ſind in der Lage, geneigte Beſtellungen prompt auszuführen.

Vorräthige Kleider.
(READY-MADE CLOTHING.)

Wir fabriciren, und haben ſtets eine große Auswahl Kleider vorräthig, die in Bezug auf Schnitt und Façon für den Gebrauch der Hochwürdigen Herren Geiſtlichen geeignet ſind.
Auf jedem Kleidungsſtück ſteht der Preis in deutlichen Zahlen verzeichnet, und Prieſter erhalten einen Rabatt von 10 Prozent von unſeren feſten Preiſen, wenn die Zahlung innerhalb 30 Tagen erfolgt.

Notiz.

Talarſtoffmuſter, die Preisliſte für Talare, oder für Kleider, nebſt Anweiſung zum Selbſtmaßnehmen wird unentgeltlich zugeſchickt.

N. B.—Wir haben auch ſtets eine große Auswahl von Drap d Ete und Serges welche wir per Yard oder bei dem Stück verkaufen.

WEIS BRO.,

383 Oſtwaſſer-Str.,

Milwaukee, - Wisconſin,

erlauben ſich ihr reichhaltiges Lager reiner

Weine

zu empfehlen.

Sämmtliche Weine ſind reiner Traubenſaft ohne jede Beimiſchung anderer Stoffe und deßhalb zum Gebrauche beim hl. Meßopfer, ſowie für Kranke verwendbar.

Jacob Best & Bro.

Importeure und Großhändler in

Aus- und Inländiſcher

Weinen.

Für die Aechtheit und Reinheit der Weine wird garantirt, da wir dieſelben direkt von den Produzenten beziehen.

50 Oſtwaſſer-Straße, **Milwaukee, Wis.**